Überzeugende Ensembleleistung

„Für Maria – Mitte der Nacht“ heißt die Inszenierung, mit der das Sorbische National-Ensemble der vor 75 Jahren im KZ Ravensbrück ermordeten Maria Grollmuß gedenkt. Am vergangenen Samstag erlebte das Tanzstück in Bautzen seine Welturaufführung.

Bautzen (SN/bn). Mit lang anhaltendem Applaus dankten die Zuschauer im ausverkauften Saal des SNE allen an der Produktion Beteiligten für deren insgesamt starke künstlerische Leistung. Insbesondere die Hauptdarstellerin Ohara Clementi, die Marias Schwester verkörpernde und gleichsam als Alter Ego der Protagonistin agierende Elevin des SNE Lea Schäfer sowie der solistisch singende Bariton Jae-Hyung Cho verdienten sich die Anerkennung des Publikums. Doch auch das reduziert aufgestellte, für die Aufführungen ohne Streicher auskommende Orchester sowie der Chor wussten unter der Leitung von Judith Kubitz zu überzeugen.

Das Stück aus der Feder Wilfried Buchholz' ist das Ergebnis eines über anderthalb Jahre in Anspruch nehmenden Entwicklungsprozesses. Nach intensiver Recherche und anhand der Briefe von Maria Grollmuß an ihre Schwester schuf er das Libretto, wobei er sich die künstlerische Freiheit nahm, nicht nur zu zitieren, sondern „vor allem auch das hervorzuheben, was nicht geschrieben steht“, wie Buchholz in der unbedingt empfehlenswerten Stückeinführung verriet. Im weiteren Verlauf der Vorbereitungen erfüllte er außerdem noch die Funktionen des Dramaturgen sowie des Ausstatters.

Die klassisch konzipierte Inszenierung bildet auf verschiedenen, stetig wechselnden Ebenen das Leben Maria Grollmuß' von der Zeit des massiv aufstrebenden Nationalsozialismus bis zu ihrer Ermordung ab. Jedes Bild wird mit einem von Gabriela Maria Schmeide eingelesenen Text eröffnet. Das Ballett setzt die Worte parallel szenisch um. Das Orchester unterstützt das Geschehen auf der Bühne mit zwei Werken des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů. Dessen „Feldmesse“ intonieren die Musiker live, während sein in voller Besetzung aufgenommenes Werk „Špalíček“ vom Band erklingt.

Diesen Monat sind drei weitere Vorstellungen des Stückes vorgesehen. Am 3. und 6. Oktober wird es erneut in Bautzen zu sehen sein, am 26. Oktober gastiert das SNE im Piccolo-Theater zu Cottbus.

Uniformierter Gleichförmigkeit und Mitläufertum mit Lebensmut und -lust begegnen: Szene aus dem Stück „Für Maria – Mitte der Nacht“. Foto: SN/Matthias Bulang